abgegangenes Wohnhaus (A 170/ Münsterplatz 43)

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/152682567514/

ID: 152682567514 **Datum:** 07.02.2018 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Neue Straße
Hausnummer:	*keine*
Postleitzahl:	89073
Stadt-Teilort:	Ulm
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ulm (Stadtkreis)
Gemeinde:	Ulm
Wohnplatz:	Ulm
Wohnplatzschlüssel:	8421000028
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	Münsterplatz
Historische Gebäudenummer:	43; A 170

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

keine Angabe

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

1. Beinhaltet Bauteil: Ehemalige Bebauung auf dem Gebiet der Neuen Straße in Ulm

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Da in einem Salbuch aus dem Jahr 1522 (s. Schwaiger) zwei Häuser vor den Barfüßen aufgeführt werden, kann dieses Datum als terminus ante quem für den Bestand der Gebäude auf diesem Anwesen gelten. Eine Bauzeit im 15. Jh. ist möglich.
Während des Zweiten Weltkrieges wurde das Wohnhaus zerstört.

1. Bauphase: (1400 - 1499)
Mögliche Erbauung des Wohnhauses im 15. Jahrhundert

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

2. Bauphase: (1939 - 1944)
zerstört im 2. Weltkrieg

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Besitzer:in

1. Besitzer:in: (1857 - 1877)
Federlern, Joh.

Bemerkung Besitz:
besitzt A 170, A 170a und A 170b
Angaben laut Gebäudeschätzungsprotokoll von 1857, Ergänzungsband 1858 bis 1877; Beginn und Ende der Besitzer-Phase damit nicht belegt.

Bemerkung Familie:

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel:
- Kaufmann

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Zugeordnete Dokumentationen

- Kurzbeschreibung

Beschreibung

Umgebung, Lage:
Das Wohnhaus befand sich am südlichen Münsterplatz. Das Vorderhaus war traufseitig nach Norden ausgerichtet.

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):
Viergeschossiges und dreiachsiges Vordergebäude mit Zughaus über der Mittelachse gegen den Münsterplatz.

	Auszug aus dem Gebäudeschätzungsprotokoll 1857, Ergänzungsband von 1858 bis 1877: A 170 Beschreibung: ein an einer Seite freistehendes und an No. 169 und 136 angebautes vierstokiges massives und gerieg. Wohnhaus beim Kirchle mit 24' hohem Plattendach. Maße: 41' lang, 18,5' breit, 41 ' hoch A 170a Beschreibung: ein an 136 und 137 angebautes dreistokig. Hintergebäude mit l5' hohem Platten-Pultdach Maße: 36' lang, 14,5' breit, 30' hoch A 170b Beschreibung: ein fliegendes Dach zwischen 170a und 138 Maße: 4' lang, 12,5 brett, 8' hoch
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Auszug aus dem Gebäudeschätzungsprotokoll 1857, Ergänzungsband von 1858 bis 1877: A 170 Räume: 4 heizbare Zimmer, 3 unheizbare Zimmer u. geypste Kammern, 1 Küche, 2 gewölbte Keller und ein Spezereiladen A 170a Räume: 2 heizbare Zimmrer, 3 unheizbare Zimmer u. geypste Kammern, 2 Künchen, 2 Speiskammern, 1 Magazin u. 1 Waschküche A 170b: Räume: Kein Eintrag
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Steinbau Mauerwerk
	  • allgemein
	• Holzgerüstbau
	  • allgemein

Konstruktion/Material:	Viergeschossiges, dreiachsig traufständiges Vordergebäude mit Zughaus über der Mittelachse gegen den Münsterplatz. Es wurde im Gebäudeschätzungsprotokoll als 'massiv und geriegelt' bezeichnet. Möglicherweise wurde das Gebäude erst zwischen 1837/ 38 um zwei Stockwerke erhöht, denn im Brandversicherungskataster von 1811 wurde es noch als 'zweistokig' geführt. Im Brandversicherungskataster von 1837/38 wurde es zunächst als 'zweistokig' übernommen, dies jedoch später durchgestrichen und dann zu 'vierstokig' korrigiert. Als A 170a wurde im Protokoll von 1857 ein dreigeschossiges, ebenfalls massives und geriegeltes Hintergebäude aufgeführt. Das Gebäude erstreckte sich mit Teilen von A 137 zeitweilig auch bis zur Köpfingergasse. Beim Verkauf von 1886 wurde angeführt, dass die Einfahrt unter bar. durch A 137 in den Hof von A 170 dem Inhaber von A 170 zugehören

solle.
In den Kaufbüchern wurden 1741 zwei Häuser als Kaufgegenstand genannt.
Die Bau- und Feuergeschworenen Amtsprotokolle weisen für das Jahr 1749 eine Einigung auf, zwischen dem baufälligen A 136 und A 170 eine gemeinschaftliche Fundamentmauer, "eines Gaden hoch" und 34 Schuh lang aufzuführen.
1786 wurde 'ein Viertel lebendiges Wasser' mit verkauft. Damals wurde das Privet zwischen A 170 und A 136 als gemeinschaftlich bezeichnet.
1885 wurde in den Bauakten von einem 80 cm langen und 32 cm breiten 'Kellerlicht' gegen die Köpfingergasse gesprochen.
1934 sollte die Abortgrube in eine Abortkläranlage umgebaut werden. Aus den Bauaktenplänen wird ersichtlich, dass sich die Grube im südlichen Bereich des Hofes befand.

Keller
Im Gebäudeschätzungsprotokoll werden zwei gewölbte Keller unter dem Vordergebäude A 170 genannt.

Auszug aus dem Gebäudeschätzungsprotokoll 1857, Ergänzungsband von 1858 bis 1877:

A 170
Dachdeckung: Platten
Umfassungs- und Giebelwände: massiv u. geriegelt mit gerieg. Giebeln. - g. 136 Parterre gemeinschaftlich.
Keine feuergefährlichen Einrichtungen
AIs unzerstörbar angesehen: die Keller und die Fundation

A 170a
Dachdeckung: Platten
Umfassungs- und Giebelwände: mit 3 eigenen mass. und ger. Seiten u. 1 äuss. ger. Gbl.
Keine feuergefährlichen Einrichtungen
Als unzerstörbar angesehen: Fundation und das Parterrepflaster

A 170b
Dachdeckung: Platten
Umfassungs- und Giebelwände: keine
Keine feuergefährlichen Einrichtungen
Als unzerstörbar angesehen: keine